

# HANDREICHUNG

**Begleitetes Sozialpraktikum  
in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen  
für Studierende des Lehramts an Regionalen Schulen**





## 1. Einleitung und Zielstellung

## 2. Inhaltliche Schwerpunkte

## 3. Begleitung der Studierenden

## 4. Coaching

## 5. Organisation des Sozialpraktikums

### 5.1 Vergabe der Praktikumsplätze

### 5.2 Anmeldung für das Sozialpraktikum

### 5.3 Erweitertes Führungszeugnis für das Praktikum in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

### 5.4 Zeitaufwand und Leistungspunkte

### 5.5 Bestehen des Sozialpraktikums

### 5.6 Praktikumsdokumentation

### 5.7 Praktikumsordnung

### 5.8 Termine der Begleitveranstaltungen





## Einleitung und Zielstellung

In allen Lehramtsstudiengängen der Universität Rostock sind Praxisphasen/Praktika im Studium vorgesehen. Während Ihres Lehramtsstudiums absolvieren Sie Praktika im Gesamtumfang von 15 Wochen. Hiervon sind drei Wochen für das begleitete Sozialpraktikum vorgesehen. Ziel ist es, Ihnen vom ersten Studienjahr an einen Einblick in die Arbeit mit Schüler\*innen zu geben und die Kinder- und Jugendhilfe als wichtigen Kooperationspartner von Schule als Lern- und Lebensort zu erleben. Auch erfahren Sie schon frühzeitig, dass multiprofessionelle Kooperationen Ihnen in Ihrer zukünftigen Arbeit als Lehrer\*innen langfristig eine Verbesserung der Qualität der schulischen Arbeit sowie Arbeitsentlastung durch Arbeitsteilung ermöglichen. Nicht zuletzt kommen Sie durch dieses Angebot bereits in den ersten beiden Semestern mit Schüler\*innen mit spezifischen Entwicklungsaufgaben und/oder problematischen familiären Hintergründen in Kontakt. Das Kennenlernen dieses Praxisfeldes als Teil Ihres späteren Berufes kann Sie dabei unterstützen, ihre Passung für das Lehramtsstudium bzw. den Lehrer\*innenberuf zu reflektieren.



## Inhaltliche Schwerpunkte



### Vorlesungen

- Einführung in das Praktikum
  - a) Ablauf und die Anforderungen des Praktikums
  - b) rechtliche Rahmenbedingungen für das Praktikum/gesetzliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe
- Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe
  - a) Gesetzliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe
  - b) Praxis- und Tätigkeitsfelder (Wohngruppe, ambulante Familienhilfe, Mutter-Kind-Heim, Jugendclub usw.) der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsgruppen (Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, Sozialarbeiter\*innen usw.)
  - c) Unterschiede in der Tätigkeit von (Schul-)Sozialpädagog\*innen/pädagogischem Personal und Lehrer\*innen
- Zusammenarbeit von Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Arbeit in Wohngruppen, mit dem Schwerpunkt der Elternarbeit
- Lehramt Regionale Schule – studieren, arbeiten und leben
- Schulmeidung (Selbstwirksamkeit) und Zusammenarbeit von Schule und Kinder- und Jugendhilfe

- Selbstreflexion eigener Stärken und Schwächen
- Zusammenarbeit von Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Schule als Lebens- und nicht nur Lernort für Kinder und Jugendliche
- Einführung des Beobachtungsbogens - Verfahren zur systematischen Beobachtung und Protokollierung von Kinder- und Jugendhilfearbeit
- Fallbeispiele: Erarbeitung ausgewählter Aspekte der (Sozial)-Pädagogik (z. B. Gelingensbedingungen, Kommunikation, Distanz/Nähe, Aushalten etc.)
- Reflexion der eigenen Wertvorstellungen, Erwartungen und Einstellungen mit Blick auf das Praktikum
- Informationen zu den Kindern und Jugendlichen, die in der oder durch die Kinder- und Jugendhilfe betreut werden

## Vorbereitungsseminare

## Sozialpraktikum

- Erkundung der Praktikumsrichtung, wie z. B. Wohngruppe, Tagesklinik, Mutter-Kind-Einrichtung, Begegnungszentrum, ambulante Familienhilfe
- Kennenlernen der pädagogischen Arbeitsweise der Einrichtung
- Beobachten und Erleben der Arbeit des pädagogischen Personals
- Beobachten und Kennenlernen der Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- eigenes pädagogisches Handeln erproben und reflektieren
- Auseinandersetzung mit den Erfahrungen in der Einrichtung
- Aktuelle Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe kennenlernen

- Abgleich/Reflexion der eigenen Erwartungen mit der erlebten Realität
- Reflexion der Praxiserfahrungen mit Blick auf die Bedeutsamkeit für das Berufsfeld von Regionalschullehrer\*innen
- Herausarbeiten der Schnittstellen zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule
- Reflexion der Praxiserfahrungen mit Blick auf die Passung für den Lehrer\*innenberuf und die Lehrer\*innenrolle

## Nachbereitungsseminare

## Begleitung der Studierenden



Das Sozialpraktikum ist Bestandteil der ersten vier Semester des Lehramtsstudiums. Die universitäre Begleitung des Praktikums erfolgt durch das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Rostock in Form von Vorlesungen sowie Vor- und Nachbereitungsseminaren. Sowohl die fachspezifischen und bildungswissenschaftlichen Vorlesungen als auch Seminare haben zum Ziel, ausgewählte theoretische und praxisbezogene Grundlagen, die für Sie im Praktikum relevant sind, auf- und auszubauen. Zusätzlich erhalten Sie in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung fachliche Unterstützung und Begleitung durch das jeweilige sozialpädagogische Personal vor Ort.

## Coaching



Zusätzlich zu den Begleitseminaren bieten wir Ihnen Coachingmöglichkeiten an. Im Coaching schaffen wir für Sie einen Raum, in dem Sie zum Beispiel über die gewonnenen, ggf. auch überraschenden Eindrücke, im Rahmen des Praktikums oder auch Ihre eigenen Ziele und Fähigkeiten in einem beurteilungsfreien Kontext nachdenken und reflektieren können. Das kann Ihnen dabei helfen, unter anderem bestimmte Erlebnisse in ein entsprechendes Verhältnis zu setzen oder stimmige Entscheidungen zu treffen – bezogen auf Ihren zukünftigen Beruf und Ihr Leben insgesamt.

Mögliche Fragen, die sich Ihnen während und nach dem Praktikum stellen, könnten sein:

- Welche Herausforderungen ergeben sich für Sie als Lehrer\*in an einer Regionalen Schule?
- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten brauchen Sie dafür?
- Womit müssen Sie sich im Studium auseinandersetzen, um Lehrer\*in zu werden?

Sollten Sie ein Coaching wünschen, vereinbaren Sie gern einen Termin.

**Dörte Glawe**



0381 - 498 2913



doerte.glawe@uni-rostock.de





## Vergabe der Praktikumsplätze

---

Das Praktikumsbüro stellt eine begrenzte Anzahl an Plätzen in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in und um Rostock zur Verfügung. Es gibt daher zwei Möglichkeiten einen Praktikumsplatz zu erhalten:

- Sie melden sich verbindlich im Praktikumsbüro für einen Platz in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung an.
- Sie suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz, z. B. in Ihrem Heimatort oder einer Stadt Ihrer Wahl, in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung (u. a. Wohngruppe, Begegnungszentrum, Tagesklinik, Mutter-Kind-Einrichtung etc.).



## Anmeldung für das Sozialpraktikum

---

Die Anmeldung zum Sozialpraktikum erfolgt beim Praktikumsbüro, wenn:

- die Anmeldung bei Stud-IP für die Begleitveranstaltungen erfolgt ist und
- der Praktikumsort und -zeit klar sind.



## Erweitertes Führungszeugnis für das Sozialpraktikum

---

Ab dem 01.04.2021 müssen Studierende, die ihre SPÜ und die Schulpraktika an Schulen sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern absolvieren möchten, vor Beginn des Einsatzes ein Erweitertes Führungszeugnis in den jeweiligen Einrichtungen/Schulen vorweisen (Bundeszentralregistergesetz (BZRG) § 30a Absatz 1 Nr. 2b).

Das Erweiterte Führungszeugnis wird einmalig, vor Beginn des ersten Praktikums, der ersten SPÜ beantragt und behält während des gesamten Studiums seine Gültigkeit. Der Einrichtung/Ausbildungsschule wird zu Beginn des Praktikums/der SPÜ eine Kopie unter gleichzeitiger Vorlage des Originals ausgehändigt.

Die Gebühr für das erweiterte Führungszeugnis beträgt zurzeit 13,00 Euro und ist von den Studierenden zu tragen. Eine Ermäßigung oder Gebührenbefreiung ist nur bei bestehender Mittellosigkeit vorgesehen. Die Mittellosigkeit (z. B. BAföG-Berechtigung) ist der Behörde gegenüber in einer Einzelfallprüfung mit einem entsprechenden Antrag nachzuweisen (siehe Merkblatt zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis).

Um ein Erweitertes Führungszeugnis bei der Behörde beantragen zu können, muss Ihnen die Universität Rostock das Formular „Aufforderung zur Ausstellung eines Erweiterten Führungszeugnis nach § 30a BZRG“ aushändigen. Weitere Informationen sowie die entsprechenden Formulare finden Sie auf den Internetseiten des Praktikumbüros.



## Zeitaufwand und Leistungspunkte

---

Für das Sozialpraktikum werden 3 Leistungspunkte (90 Arbeitsstunden) vergeben, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Hospitation und eigenes pädagogisches Handeln (65h)
- Vorlesung (6h)
- Vorbereitungsseminar (4,5h Seminar, 7h Lese- und Bearbeitungszeit)
- Nachbereitungsseminar (3h Seminar, 4,5h Lese- und Bearbeitungszeit).



## Bestehen des Sozialpraktikums

---

Das Praktikum gilt als erfolgreich absolviert, wenn:

- die Begleitveranstaltungen regelmäßig besucht wurden,
- das Praktikum/der praktische Teil in der Einrichtung absolviert wurde und
- die Dokumentation bestanden wurde.



## Praktikumsdokumentation

---

In der Auswertung des Praktikums setzen Sie sich auf zwei Seiten mit der Bedeutsamkeit der Erfahrungen des Praktikums für die zukünftige Tätigkeit als Lehrer\*in an einer Regionalen Schule und der Lehrer\*innenrolle auseinander.

Die Ausarbeitung ist bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums im Praktikumsbüro zusammen mit dem von der Einrichtung unterschriebenen Bestätigungsschein und einer Selbstständigkeitserklärung abzugeben. Der Beleg ist in einer Mappe abzugeben.

Da die Praktikumsdokumentation eine Prüfungsleistung darstellt, muss die Abgabefrist unbedingt eingehalten werden, um prüfungsrechtliche Konsequenzen zu vermeiden (§ 4 und § 5 Praktikumsordnung).

Zum Inhalt der Praktikumsdokumentation gehören:

- Deckblatt
- Praktikumsdokumentation (2 Seiten)
- Selbstständigkeitserklärung
- Bestätigungsschein
- Abgabe in einer Klemmmappe oder im Hefter



## Praktikumsordnung

---

Weitere Informationen zu allen Praktika sind der Praktikumsordnung für Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock 8. März 2021 zu entnehmen.



## Termine der Begleitveranstaltung

---

Die Termine der Begleitveranstaltungen erhalten Sie gesondert.